

wichtigste Aufgabe an, die Arbeiterklasse zur Führung in allen gesellschaftlichen Bereichen zu befähigen und ein breites Bündnis mit den Bauern, der Intelligenz und den städtischen Mittelschichten herzustellen.

Das gemeinsame Wirken von Kommunisten, Sozialdemokraten, Mitgliedern bürgerlich-demokratischer Parteien, fortschrittlicher Parteiloser in den geschaffenen neuen demokratischen Staatsorganen bei der Durchsetzung tiefgreifender demokratischer Reformen, ließen die notwendigen Bündnisbeziehungen reifen. Das selbstlose Wirken der Kommunisten und klassenbewußter Arbeiter für die demokratische Umwälzung festigte das Vertrauen in die Kraft der Arbeiterklasse und ihren bewußten Vortrupp, die SED. Dieses Vertrauensverhältnis bildete das sichere Fundament für den Übergang zur sozialistischen Revolution.

Im Prozeß des Werdens und Wachsens der sozialistischen Gesellschaft, beim Lösen der politischen, ökonomischen und geistig-kulturellen Aufgaben entwickelte sich der Mensch zu

einem politisch reifen, gebildeten, klugen, selbstbewußten Staatsbürger.

Wer erinnert sich schon noch daran, wie schwierig der Weg war, auf dem sich dieser Mensch seiner bewußt wurde und seine Geschicke, sein Leben in die eigenen Hände nahm?

Es begann damit, daß sich unter Führung der Partei der bewußte Teil der Arbeiterklasse an die Spitze des Kampfes für den gesellschaftlichen Fortschritt stellte, daß aus politischer Erkenntnis heraus mit Hingabe und Selbstlosigkeit um die Erfüllung der ersten Volkswirtschaftspläne gerungen wurde. Die Arbeiter und ihre Verbündeten gingen daran, Politik und Produktion zu ihrer eigenen Sache zu machen. Menschen wie Adolf Hennecke und Frieda Hockauf mit ihren beispielhaften Produktionstaten vor 30 Jahren sind Synonym für kommunistisches Heldentum auf dem Felde der Arbeit. Sie sind aber auch Ausdruck für die reife Erkenntnis, daß Politik und Ökonomie einander bedingen, daß ökonomische Stärke zur Festigung der politischen Macht beiträgt.

Vorzüge dieser dem Menschen dienenden Gesellschaft zu festigen und auf ständig höhere Stufenleiter zum Wohle der Gesellschaft und jedes einzelnen auszuprägen.

Die von unseren sozialistischen Gesellschaft geplante „Sicherung der höchsten Wohlfahrt und der freien allseitigen Entwicklung aller Mitglieder der Gesellschaft“⁴⁴, wie sie im Parteiprogramm inhaltlich vorzeichnet und in den Volkswirtschaftsplänen gesetzlich verankert ist, verlangt die Bereitschaft zur gesellschaftlich nützlichen Arbeit, sie erfordert kameradschaftliche Hilfe, Wissen, Können und Mut und genauso Beharrlichkeit und Verantwortungsbewußtsein. Die Werktätigen der Republik belegen mit ihren Arbeitstäten im Wettbewerb zum 30. Jahrestag der Republik, daß sie sie selbst bewußt sind.

Die Rechnung zeigt, daß *sic*: gute Arbeit für jeden einzelne Bürger * und für die gesamte Gesellschaft lohnt. Zahlen sprechen als ein Beweis dafür: 922 000 Wohnungen von 1971 bis 1977, Erhöhung des monatlichen Arbeitseinkommens im Durchschnitt von 762 auf* 95 Mark in sieben Jahren, Zuwendungen aus gesellschaftlichen Fonds in Höhe von 247 Milliarden Mark im Zeitraum der Jahre 1971 bis 1977.

„In der Geschichte unsere Deutschen Demokratische Republik hat es fürwahr keine Zeit gegeben, da der Sozialist sehe Staat den Alltag der Menschen aufgrund der gesunden Entwicklung der Volkswirtschaft so nachhaltig und umfassend verbessern und derart gewaltige Mittel einsetzen konnte. Wer prüft, wofür wir unser Geld ausgeben — für höhere Durchschnittseinkommen und bessere Bildung, für wachsende Renten und die materiellen Grundlagen der Kultur —, sieht eine interessante Tatsache bestätigt: I

Millionenarmee bewußter Erbauer des Sozialismus

Waren es Ende der vierziger Jahre noch wenige, die um hohe Produktionsleistungen wetteiferten, so ist es heute eine Millionenarmee. Ja, Millionen Werktätige beweisen heute durch ihre Tat für den Sozialismus, mit ihrem Sich-Gedankenmachen über das Wie zur Erhöhung der Effektivität und Qualität der Arbeit, mit ihrer Mitsprache in Ökonomie und Politik, daß sie bewußt die weitere Entwicklung des Sozialismus gestalten. Die Hauptaufgabe in ihrer Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik erweist sich hierbei als entscheidende Triebkraft für die schöpferische Mitarbeit der

Werktätigen. So schaffen sich die Werktätigen selbst die Bedingungen für ein glückliches Leben.

Sie erkennen, daß ihnen die von unserer sozialistischen Gesellschaft garantierte soziale Sicherheit, das Recht auf Arbeit und Erholung, auf Bildung und freie allseitige Entwicklung der Persönlichkeit nicht in den Schoß fallen. Mit der sozialistischen Staatsmacht und dem gesellschaftlichen Eigentum an Produktionsmitteln sind die objektiven Bedingungen für ein Leben in Freiheit und Menschenwürde gegeben. Doch jeder muß seinen Teil dazu beitragen, um die Werte und